



10.07.2013

Qualifikation Patienten profitieren von Netzwerk

26 Ärzte lassen sich zu Palliativmedizinerinnen ausbilden

Das Weiterbildungsangebot wurde rege genutzt. Referenten gaben an mehreren Tagen Einblick in verschiedene Aspekte des Themas.
[Kerstin Schumann](#)



Angehende Palliativmedizinerinnen und -mediziner bildeten sich jetzt in Westerstede fort. Bild: Kerstin Schumann

Westerstede Dem steigenden Bedarf an Palliativmedizin (Linderung des Leidens und Erhöhung der Lebensqualität bei chronischen und unheilbaren Krankheiten) hat jetzt ein Weiterbildungsangebot in Westerstede Rechnung getragen. Unter der medizinischen und wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Sylvia Kotterba, Chefärztin der Neurologischen Klinik, wurden erstmals im Ammerland 26 angehende Palliativmediziner mit dem entsprechenden Grundwissen ausgestattet, um später nach bestandener Facharztprüfung diese Zusatzbezeichnung tragen zu dürfen.

Kooperation

Eingebunden war außerdem der Palliativstützpunkt Ammerland-Uplengen mit [Dr. Matthias Kreft](http://www.nwzonline.de/person/Kreft,Dr.Matthias) <<http://www.nwzonline.de/person/Kreft,Dr.Matthias>>. Einblick in die stationäre Palliativversorgung gab Oberarzt [Richard Bähr](http://www.nwzonline.de/person/Bähr,Richard) <<http://www.nwzonline.de/person/Bähr,Richard>>, Leiter der Palliativstation im Klinikzentrum. Organisiert und begleitet wurde die Fortbildung von [Dr. Jochen Becker-Ebel](http://www.nwzonline.de/person/Becker-Ebel,Dr.Jochen) <<http://www.nwzonline.de/person/Becker-Ebel,Dr.Jochen>> von der Gesellschaft MediAcion, der auch für die Referenten sorgte.

Wohnortnahe Betreuung

„Die wohnortnahe Betreuung von Schwerkranken wird immer wichtiger. Deshalb streben auch viele Hausärzte diese Zusatzbezeichnung an“, erläutert Kotterba den Hintergrund. Schon jetzt gebe es ein Netzwerk, das von vier Säulen getragen werde: Palliativstation, Palliativstützpunkt, ambulanter [Hospizdienst](http://www.nwzonline.de/organisation/Hospizdienst) <<http://www.nwzonline.de/organisation/Hospizdienst>> und stationäres Hospiz. Ziel sei es, in dieses Netzwerk noch weitere niedergelassene Fach- und Hausärzte einzubinden, erklärt Kotterba.

Aktuell sind nach Auskunft der Neurologin im Palliativstützpunkt sieben niedergelassene Medizinerinnen und Mediziner tätig, im [Klinikzentrum Westerstede](http://www.nwzonline.de/organisation/Klinikzentrum%20Westerstede) <[http://www.nwzonline.de/organisation/Klinikzentrum Westerstede](http://www.nwzonline.de/organisation/Klinikzentrum%20Westerstede)> haben vier Ärztinnen und Ärzte die Zusatzbezeichnung und engagieren sich darüber hinaus im Klinischen Ethikkomitee.

Pflegeberufe

Auch in der Pflege steigt das Interesse an der Ausbildung. So wurde Ende vorigen Jahres eine Weiterbildung angeboten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Pflegeberufen wahrgenommen haben.

[Zurück zur Ortsübersicht](http://www.nwzonline.de/ort/westerstede) <<http://www.nwzonline.de/ort/westerstede>> [Ammerland](#) </ammerland> [Ausbildung](#) </ausbildung-weiterbildung> [Westerstede](#) </westerstede>

VIDEOEMPFEHLUNGEN



Fernseher löst
offenbar Brand aus

Andrang beim
Besuchertag des ...

R+V-Rentenversicherer
Timoschenko zu krank
für die Haft

Leserkommentare (0)

© NWZonline [2012]

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG